

# Raus aus dem Klassenraum – rein in den Beruf

**PRAXIS** Achtklässler und Mitarbeiter von Unternehmen lernen sich bei Berufswahlmesse der Schule „Altes Amt Friedeburg“ kennen

VON INA FRERICHS

**FRIEDEBURG** – Nach der Schulzeit steht für viele Schüler die Berufswahl an. Was mache ich nach meinem Abschluss? An welchem Job habe ich Spaß – und wie nehme ich Kontakt zu den Betrieben auf? Das sind einige der Fragen, die sich künftige Abschlusschüler stellen. Die Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF) kann auf viele dieser Fragen Antworten geben, denn die Lehrer setzen sich für die Berufsorientierung von Jungen und Mädchen ein.

So bot die Haupt- und Realschule gestern zum zweiten Mal die Berufswahlmesse in Kooperation mit Unternehmen an. Künftige Azubis und Firmen zusammenzubringen, das ist das Ziel. „Hier können sich unsere Achtklässler ausprobieren, lernen Betriebe und Berufe kennen“, sagte Schulleiter Stefan Willms. Und Betriebe mit Berufen in der Pflege, im Handwerk oder im Büro haben wiederum die Chance, die Jungen und Mädchen auf ihre Arbeit neugierig zu machen. Daraus können sich Praktika und Ausbildungen ergeben – ein Gewinn für alle.

Die Firmen Meyerholz, M&S, Bohlen & Doyen, Pflegebutler, das Finanzamt, die Schornsteinfeger-Innung für Ostfriesland, Enercon, AWO und die Agentur für Arbeit stellten sich vor. In Kleingruppen ging es für die Schüler aus vier Klassen nacheinander in die einzelnen Räume, in denen sich die Unternehmen vorstellten, und auf den Schulhof.



Neel Antons (von links), Finn Janßen und Justin Behrens nahmen am Stand vom Bauunternehmen Meyerholz Maurerkelle und Wasserwaage in die Hand. Maurer Dirk Imboden (rechts) zeigte den Schülern, wie die Arbeit funktioniert. BILDER: INA FRERICHS

Für Neel Antons, Finn Janßen und Justin Behrens ging es nach draußen und rein in den Job. Sie probierten sich als Maurer aus: „Ich kann mir den Beruf vorstellen“, sagt Justin Behrens. Die drei hatten offensichtlich Spaß an der Arbeit und setzen Stein für Stein aufeinander. „Bei uns sehen sie, dass Mauern nur ein Teil der Arbeit ist“, sagt Maurer Dirk Imboden vom Bauunternehmen Meyerholz über seinen vielfältigen Beruf.

Nach der Pause startete dann eine andere Gruppe im



Hier ging es um das richtige Messen von Heizungen.



Bei den Schornsteinfegern lernten die Achtklässler mehr über den Beruf.

Schulgebäude im Raum der Schornsteinfeger. Thomas Huhne, Redelf Heuermann und Auszubildende Alina Rosenberg zeigten zuerst einen kleinen Film. Neben praktischen Übungen legten die Betriebe Wert darauf, digital auf die Berufe aufmerksam zu machen. An drei Stationen lernten die Jungen und Mädchen danach mehr über den Handwerksberuf, der viel mehr bietet als „auf den Dächern herumzuklettern“: Die Männer und Frauen, bekannt in ihrer schwarzen Kleidung mit Zylinder, überprüfen Heizungen, reinigen Lüftungsanlagen und kümmern sich um Brandschutz sowie -sicherheit.

Die SAAF legt Wert auf frühzeitige Berufsorientierung. „Das wird in jedem Fach aufgegriffen“, sagt Anne Langhanke, Lehrerin für Berufsorientierung. In den 8. und 9. Klassen absolvieren die Schüler Betriebspraktika, und durch die Berufswahlmesse knüpfen sie erste Kontakte. „Im vergangenen Jahr haben sich Praktikumsplätze ergeben“, sagt Stefan Willms. Er ist froh, dass der Einsatz Früchte trägt.

Noch sind die Achtklässler nicht fertig mit der Schule, aber wenn sie in ein, zwei Jahren ihren Abschluss machen, können die jetzigen 13-, 14- und 15-Jährigen nach erfolgreichen Praktika mit Ausbildungsverträgen in den Beruf starten.

Stefan Willms und Anne Langhanke schätzen das Engagement der Firmen, dass sie einen Tag an „ihre“ Schule kommen.